Benzin gegen Krätze

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **21 (1855)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-589801

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arzneimittellehre.

Benzin gegen Krätze.

(Buchners Repertorium für Pharmazie. 1855. 7. Heft.)

Das Benzin, von Milne Edwards vor längerer Zeit zum Tödten der Insekten empfohlen, wurde von Raynal an der Veterinärschule zu Alfort auch bei Hautkrankheiten der Thiere versucht. Derselbe fand bei seinen Experimenten, daß es sich namentlich sehr vortheilhaft erweise bei Hautparasiten, die es rasch tödte, ohne zugleich wie die bisher angewendeten Mittel (Tabaksabkochung, Merkurialeinreibungen ꝛc.) die Haut zu reizen. Dr. Lambert hat nun neulichst einen Versuch mit dem Benzin auch bei der Krätze des Menschen und zwar bei 13 Individuen angestellt, der vollkommen gelungen ist und zu weitern Versuchen dringend auffordert. Er verordnete eine Salbe aus 6 Theilen Benzin mit 25 Theilen Schweinefett und schon nach den zwei ersten Einreibungen waren alle belästigenden Erscheinungen gehoben und nach 8 Tagen alle und jede Spur der Krätze auf der Haut verschwunden.

Das Benzin, Benzil oder Benzol stellt eine farblose Flüssigkeit dar, die etwas leichter ist als Wasser. Es findet sich unter den Produkten der bei schwacher Glühhitze bewirkten Zersetzung der Fette und der Stein-

kohlen. Man bereitet den Stoff rein durch Erhitzen von Benzoësäure mit ihrem dreifachen Gewicht Kalkhydrath. Das Benzin destillirt dann über. Gegenwärtig hat es etwa den vierfachen Preis des Terpentinöls.

Literatur.

Elements de Chirurgie Vétérinaire par J. Gourdon, Chef des travaux d'Anatomie et de Chirurgie à l'école imperiale vétérinaire de Toulouse.

Paris und Toulouse 1854.

Diese vielversprechende Operationslehre erscheint in 6 Lieferungen, welche zusammen 2 starke Oktavbände ausmachen werden. Preis jeder Lieferung 3 Fr. 50.

Die beiden ersten Hefte liegen vor uns. Nach einem kurzen historischen Blick auf die Chirurgie des Menschen folgt eine anziehende, ausführliche Geschichte der Veterinärchirurgie. Einem Verzeichniß der neuern Literatur über den Gegenstand ist eine vollständige Uebersicht der Journal-Literatur des In- und Auslandes beigegeben. Es ist zu bedauern, daß dem Verfasser die vorzügliche Operationslehre von Hertwig weder bekannt noch zugänglich war.

Einer allgemeinen Einleitung folgen im 1. Ab-